

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 6.)

**N<sup>o</sup> 6.**

Ausgegeben Danzig, den 11. Februar.

1899.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

### 504 300 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1898 ist auf der Bahnstrecke Neustadt-Buzig bei der Haltestelle Sellistrau durch unbefugte Personen ein Bahameisterwagen von einem todten Geleise auf die Hauptstrecke geschoben und ein größerer Grenzstein vorgelegt worden, so daß die Maschine des am nächsten Morgen ankommenden Zuges den Bahnmeisterwagen aus dem Geleise warf und beschädigt wurde.

Wer die Thäter zur Anzeige bringt, so daß ihre Bestrafung erfolgt, erhält obige Belohnung. IV J. 942/98.

Danzig, den 31. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**505** In der Strafsache gegen Worch — 4 M 28/98 — wird um Mittheilung des Aufenthalts des als Zeuge gesuchten, am 8. Januar 1878 in Danzig geborenen Klempnergejellen Felix Masłowski ersucht.

Halberstadt, den 30. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**506** Der Musketier der Landwehr Friedrich Wilhelm Preuß, von Profession Former, geboren am 22. März 1864 zu Pr. Holland Kreis Pr. Holland, gedient vom 1. November 1885 bis 19. November 1888 beim Infanterie-Regiment Nr. 54, entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem v. Preuß Ermittlungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht unter Angabe des Buchungszeichens 1885 II 493 hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. Pr., den 2. Februar 1899.

Königliches Bezirks-Kommando.

**507** Es wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltes der am 11. Juni 1872 zu Lemberg, Kreis Strassburg geborenen ledigen Amanda Schwalm zu den Akten I J. 463/98 ersucht. — Sie soll als Zeugin vernommen werden.

Graudenz, den 28. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**508** Gegen den Brennererführer Wladislaw Schmadtke, zuletzt in Stettin aufhaltend, am 19. November 1861 zu Löbau Ostpr. geboren, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil

der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht zu Sensburg vom 16. September 1897 erkannte Geldstrafe von 300 beziehungsweise 644,40 Mark, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle eine 30 beziehungsweise 65 tägige Gefängnißstrafe tritt, vollstreckt werden.

Es wird um Angabe seines Aufenthalts zu den Akten III M<sup>2</sup> 16/97 gebeten.

Dyck, den 28. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**509** Gegen die Dienstmagd Bertha Pries aus Zinten, zuletzt in Bromberg und demnächst in Königsberg i. Pr. aufhaltend, geboren am 29. September 1879 in Zinten, Kreis Heiligenbeil, evangelisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, sie in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten II J. 1076/98 Nachricht zu geben:

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,65 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe röthlich, Sprache deutsch.

Bromberg, den 30. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**510** Gegen den Schmiedegejellen August Urban, geboren am 26. Januar 1876 zu Tannsee, zuletzt in Tannsee aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu Pr. L. Nr. 690/98 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 27. Januar 1899.

Der Amtsanwalt.

**511** Gegen den am 29. Juli 1880 zu Graudenz Kreis Graudenz geborenen Knecht, Arbeiter Paul Sobczanski, zuletzt in Abrau, Kreis Tuchel, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern. III J. 1040/98.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe ungefähr 1,55 m, Statur gefekt, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen schwarz, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

König, den 1. Februar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**512** Gegen 1. den Lederzurichter Valentin Kopp, 2. die Arbeiterfrau Marie Gehrman geb. Gerullis, beide

aus Tilsit, Preußen, welche flüchtig sind bezw. sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung aus §§ 267, 268 Nr. 1 Str. G. B. verhängt. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 7 J 125/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung des p. Kopf: Alter 39 Jahre, Größe 1,61 m, Statur gesetzt, Haare blond, Stirn hoch und breit, dunkelblonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen dunkel, Zähne gut, Kinn etwas spitz, Gesicht länglich spitz, Gesichtsfarbe bräunlich, Sprache deutsch, Mainzer Dialekt, Kleidung schwarzer Kammgarnanzug, grauer Kaisermantel, brauner weicher Filzhut, Samaschen. Besondere Kennzeichen: an der linken Wacke eine Narbe, Tätowirungen: Brust Mainzer Wappen, beide Oberschenkel Soldaten darstellend, beide Arme Balletesen darstellend.

Beschreibung der p. Gehrmaun: Alter 28 Jahre, Größe 1,60 m, Statur untersezt, Haare blond, vorne Bonni, Augenbrauen hell, Augen hell und lichter, Zähne gut, vollzählig, Kinn rund, Gesicht ziemlich voll, Gesichtsfarbe brünett, Sprache deutsch und litauisch. Kleidung: schwarzer Ueberrock, schwarzes Krimmer-Jaquet, hohe Knopfschuhe mit Gummischuhen, ein schwarzes seidenes Tuch als Kopfbedeckung. Besondere Kennzeichen: auf einem Unterarm kleine Narbe von Geschwüren, sowie an der Unterlippe eine Narbe.

Tilsit, den 28. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**513** Dienstmagd (Arbeiterin) Mathilde Elisabeth Petersen geb. Wischniewski, Mitte 1897 in Kiel und dann auf Gut Seekamp bei Friedrichsort aufhältlich gewesen, seitdem unbekanntem Verbleibs, geb. in Danzig am 6. Mai 1867, schlank, hellblond, festzunehmen und an nächstes Amtsgericht abzuliefern. Haftbeschluß der Strafkammer Kiel vom 21. Mai 1898 wegen Diebstahls i. w. R. III J. 611/97.

Kiel, den 28. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**514** Gegen die verhehlchte Marie Demski geborene Gehrman, geboren am 13. April 1869 zu Hochzeit bei Danzig, evangelisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle in den Akten gegen Scharnowsky J IV E 1338/98 verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Untersuchungsgefängniß zu Berlin, Alt Moabit 12a abzuliefern.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,60 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, glatt gekämmt, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gelb, Sprache deutsch.

Berlin, den 28. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht I.

**515** Gegen den Zieglergesellen Johann Stachurski aus Gollub, geboren ebenda am 28. Juni 1878, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und

in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten III J 723/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,64 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn breit, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase dick, Zähne vollzählig, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 30. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**516** Gegen 1. den Maurer Franz Wolff, 22 Jahre alt, 2. den Arbeiter Anastasius Melloch, 24 Jahre alt, beide aus Mewe, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den hiesigen Akten D. 15/99 Nachricht vom Geschehenen zu geben.

Mewe, den 31. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**517** Der Arbeiter August Kanehl, geboren in Kl. Nebrau — Kreis Marienwerder — am 9. August 1880 — evangelisch, zuletzt in Stangendorf, Kreis Marienwerder mohnhaft, ist behufs Vollstreckung der durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts Marienwerder vom 30. September 1897 gegen ihn wegen Forstdiebstahls erkannten Gefängnißstrafe von 6 Monaten, da er sich auf die ergangene Ladung zum Antritt der Strafe nicht gestellt hat, zu verhaften. Der Angeklagte kann die Vollstreckung der Freiheitsstrafe durch Zahlung der Geldstrafe von 1500 Mk. abwenden. (D. 223/97.)

Marienwerder, den 30. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**518** Gegen den Drahtbinder Karl Hugyecz aus Docrarsko in Ungarn, ist die Untersuchungshaft wegen Wandergewerbecontravention verhängt. Derselbe ist ca. 19 Jahre alt, hat ovales Gesicht und dunkelblondes Haar. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zu überliefern, auch zu den Akten P L 12/99 hierher Mittheilung zu machen.

Mewe, den 3. Februar 1899.

Der Amtsanwalt.

**519** Gegen den 19 Jahre alten Schiffsgehülfen Michael Kadomski aus Mewe, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, vom Geschehenen auch zu den hiesigen Akten D 39/98 Nachricht zu geben.

Mewe, den 1. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**520** Gegen den Scharwerker Anton Muchowski aus Kl. Malsau, geboren am 4. Januar 1876 zu Schwarzhof, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern

und zu den Akten III M II 37/98 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,60 m, Statur kräftig, Haare schwarz, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen dunkelbraun, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch.

Danzig, den 25. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**521** Gegen den am 29. September 1879 in Berlin geborenen Barbiergehilfen Alfred Müller, früher in Marienburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den diesseitigen Akten 5 J 16/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 1. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**522** Gegen den Arbeiter Otto Orłowski, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen, geboren am 1. April 1881 zu Elbing, Eltern Hermann Orłowski und Auguste, geb. Grabowski, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt. Es wird ersucht denselben zu verhaften, und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D727/98 Mitteilung zu machen.

Elbing, den 30. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**523** Gegen den Schmied Emil Stelter zuletzt in Kl. Radowisk aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. Januar 1868 zu Pawlowo Kreis Bongrowitz, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon alsbald zu den Akten J 52/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe etwa 1,70 m, kleiner blonder Schnurr- und Backenbart, Gesicht rund voll.

Kleidung: dunkelgrüner Filzhut, graues Winterjaquet, schwarze Beinkleider, niedrige Schuhe mit Gummizug, fast neue gestrickte blaue Unterjacke.

Strasburg, Westpr. den 6. Februar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**524** Gegen:

1. den Ersahreservisten Gustav Grunwald, aus Sommerau,
2. den Ersahreservisten Otto Roß aus Pofilge,
3. den Wehrmann Johann Warczikowski aus Wienz,
4. den Wehrmann Franz Kalinowski aus Ließau,
5. den Wehrmann Franz Salewski aus Ließau,
6. den Reservist Franz Brandt aus Marienburg,
7. den Ersahreservist Gottlieb Gürte aus Marienburg,

8. den Trainsoldat der Landwehr Gustav Harder aus Balschau,
9. den Gardefüßler der Landwehr Ferdinand Sitowski aus Hohenwalde,
10. den Ulan der Reserve Franz Schmidt aus Grunau,
11. den Ersahreservist Anton Schulz aus Blumstein,
12. den Matrosen der Seewehr Rudolf Kowalski aus Stadt Kalthof,

welche flüchtig sind, bezw. sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 12. Januar 1899 erkannte Geldstrafe von je 50 Mark event je 10 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht die Geldstrafe beizutreiben im Unvermögensfall die substituirte Haftstrafe im nächsten Gerichtsgefängniß zu vollstrecken.

E. 122/98 — 4.

Marienburg, den 2. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**525** Der Wehrpflichtige, Seemann Johann Carl Ludwig Kretschmann, zuletzt in Neufahrwasser, ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 13. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht mit 160 Mk. im Unvermögensfalle mit 32 Tagen Gefängniß bestraft. Auf die Geldstrafe sind 5,45 Mk. abgezahlt.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermag, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Freiheitsstrafe zuzuführen II M<sup>1</sup> 252/90.

Danzig, den 1. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**526** Der hinter dem Arbeiter Friedrich Stowronski unter dem 14. Juli 1898 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 30. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**527** Der unterm 25. November 1896 hinter dem Instmann Johann Awiattowski erlassene, in Nr. 49 unter Nr. 5875 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Marienburg, den 27. Januar 1899.

Der Amtsanwalt.

**528** Der hinter dem Schachtmeister Wilhelm Schwent aus Seeburg unterm 22. Juli 1898 in Stück 32 Seite 533 für 1898 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Landsberg i. Ostpr., den 29. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

**529** Der hinter dem Rätbnerjohn Anastasius Naguse aus Andraesthal, unter dem 5. September 1898 erlassene in Nr. 38 für 1898 S. 609 unter Nr. 4128 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 31. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**530** Der hinter die Arbeiterfrau Florentine Wil-

helmine Horn geb. Gaß aus Danzig unter dem 12. Oktober 1898 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**531** Der hinter dem Arbeiter Hermann Beyer unter dem 19. November 1898 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 5. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**532** Der hinter den Arbeiter Gustav Bissack unter dem 28. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 2 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 6. Februar 1899,

Der Erste Staatsanwalt.

**533** Der hinter den Arbeiter Joseph Nagorzi früher zu Pelpin aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter dem 5. Februar 1898 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Dirschau, den 5. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**534** Der hinter der Schneiderin Anna Schafowksi aus Dt. Eylau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geb. am 20. November 1878 zu Hohenstein Ostpr. unterm 30. Juni 1898 in Nr. 28 unter Nr. 3108 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Dt. Eylau, den 31. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

**535** Der hinter den Bäcker Franz Eugen Köppel aus Danzig unter dem 7. November 1896 erlassene in Nr. 47 S. 752 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 31. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**536** Der hinter den Wehrpflichtigen Kowalle und Genossen unter dem 3. Juni 1891 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene wird Steckbrief erneuert.

Danzig, den 1. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbrief- Erledigungen.

**537** Der hinter den Holzhauer Franz Szejodrowski aus Grabowiz, unter dem 4. August 1898 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 1. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**538** Der hinter den Hausdiener Max August Wilhelm Krewer von hier, unter dem 14. Dezember 1894 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**539** Der unter dem 22. März 1898 hinter den Buchdrucker Gustav Cohn von der Staatsanwaltschaft zu Bromberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Posen, den 30. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**540** Der hinter dem Seewehrmann (Seemann) Georg Friedrich Schulz, Fall 580, unter dem 14. Juni 1898 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 3208 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 30. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

**541** Der hinter dem Schreiber Otto Leopold Stuhler unterm 23. Dezember 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 1. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**542** Der hinter dem Arbeiter Johann Jakob Rombovski aus Schidlitz, Hoelle, unter dem 17. Januar 1899 erlassene, in Nr. 4 Seite 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**543** Der hinter dem Knecht Wilhelm Amuschewski aus Berghof, früher zu Wichrowiz, unter dem 25. November 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 3. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**544** Der gegen den Gärtner Otto Majewski, geb. 17. April 1867, in den Akten D 49/95 des hiesigen Amtsgerichts erlassene Steckbrief ist erledigt.

Domnau, den 4. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**545** Der hinter den Arbeiter August Stahl unter dem 21. November 1898 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**546** Der unter dem 22. August 1894 hinter dem Tagelöhner John August Guth aus Sapalla Kreis Neustadt Westp. wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 6. Februar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**547** Das unterm 5. Juli 1898 hinter den Arbeiter Anton Basilius Wolzki aus Gowidlino erlassene in Nr. 31 unter Nr. 3426 abgedruckte Strafvollstreckungs-Ersuchen ist erledigt.

Lauenburg i. Pom., den 30. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**548** Der hinter dem Fleischermeister Gustav Wolff von hier, geboren am 19. Juli 1873, unter dem 16. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 1 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

#### Zwangsvollstreckungen.

**549** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Grundbuche von Neustadt Band 1 II Blatt 71 auf den Namen des Schneiders Albert Zilla aus Neustadt Westpr. eingetragene zu Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **29. März 1899**, Vor-

mittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 834 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1, Zimmer Nr. 15. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. März 1899, Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht

**550** In Sachen betreffend die Zwangsversteigerung des unter Nr. 294 in das Schiffsregister des unterzeichneten Gerichts auf den Namen des Schiffers Friedrich Hermann Harder zu Krakau bei Danzig, eingetragenen Segelschiffes Ernst, wird unter Aufhebung der in der Bekanntmachung vom 21. Dezember 1898 auf den 17. d. Mts., Vormittags 10 und 12 Uhr, angesetzten Termine zur Versteigerung des Schiffes und zur Verkündung des Zuschlagsurtheils ein neuer Termin zur Versteigerung auf den **19. Mai** Vormittags 10 Uhr, und zur Verkündung des Urtheils über Ertheilung des Zuschlages auf denselben Tag Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Hofgebäude bestimmt.

Danzig, den 2 Februar 1899.

Königliches Amtsgericht 10.

**551** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Emans Band 1 Blatt 17 auf den Namen des Zimmermeisters Bruno Hensel eingetragene, in Emaus, Kreis Danziger Höhe belegene Grundstück am **14. April 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,<sup>23</sup>/<sub>100</sub> Thaler Reinertrag und einer Fläche von 27 ar 2 qm zur Grundsteuer, mit 36 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. April 1899, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 31. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht. Abth. 11.

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**552** Auf den Antrag von Paul Fschille in Großenhain, wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Wechsels d. d. Elsterwerda, den 17. August 1898, über 207 M. 95 Pf. ausgestellt von Rudolf Kerber an eigene Ordre, acceptirt von F. Koschowski in Elbing, mit den Indossamenten an A. Schrenfreund, dann an A. Wolf, dann an Paul Fschille und zuletzt mit dem Blankoindossament des Letzgenannten versehen, fällig am 17. November 1898 hierdurch aufgefordert, seine Rechte auf diesen Wechsel spätestens im Aufgebotsstermine am **18. September 1899**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 12 anzumelden, widrigenfalls die Kraftlosklärung des Wechsels erfolgen wird.

Elbing, den 11. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**553** Der Wehrpflichtige, Kaufmann Maximilian Bruno Bludan, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. April 1873 zu Samslad, Kreis Köffel und zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundes-

gebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **18. März 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Herrn Landrath des Kreises Köffel zu Bischofsburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. I M I 72/98.

Danzig, den 5. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**554** In dem Verfahren, betreffend die Vertheilung des durch Zwangsvollstreckung gegen den Major a. D. Wittke in Prenzlau für das Jahr 1898 beigetriebenen und hinterlegten Betrages von 605 Mk. 84 Pf. ist zur Erklärung über den vom Gerichte angefertigten Theilungsplan sowie zur Ausführung der Vertheilung Termin auf den **24. März 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier, auf Pfefferstadt Zimmer 42 bestimmt worden.

Zu diesem Termine werden

- a. die Rechtsnachfolger der Handlung Karl Schulz in Prenzlau,
  - b. die Rechtsnachfolger des Kaufmanns Marcus Schmieder in Stadtgebiet,
- auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierdurch öffentlich geladen.

Danzig, den 19. Januar 1899.

D o b r a h,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts Abth. 11. **555** Der Commis Reinhold Waldemar Diedicke, unbekanntes Aufenthalts, geboren am 1. Dezember 1873 in Danzig, wird beschuldigt innerhalb der letzten 3 Monate 1898 im Inlande als Ersatzreservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **17. März 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor das königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1 $\frac{1}{2}$  parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Woldenberg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 19. Dezember 1898.

L a f,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13. **556** Der Wehrpflichtige Rudolf Johann Wärtens, geboren am 23. Juni 1875 zu Raschau, katholisch, zuletzt in Ragnase Kreis Marienburg aufhaltend, wird

beschuldigt, als Wehrpflichtiger, in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **6. April 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission des Kreises Carthaus zu Carthaus über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 5 M 1/99.

Elbing, den 6. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**557** Die Sparkassenbücher der städtischen Sparkasse zu Elbing:

- a. Nr. 75277 über 777 Mk. 7 Pf. nebst Zinsen, ausgefertigt für Ferdinand Birth,
- b. Nr. 88269 über 1380 Mk. 20 Pf. nebst Zinsen, ausgefertigt für Heinrich Senger,
- c. Nr. 65223 über 288 Mk. 25 Pf. nebst Zinsen, ausgefertigt für Lehrer Kettig,

sind angeblich verloren gegangen und sollen auf den Antrag der Eigenthümer

zu a. der Magarethe Birth, vertreten durch ihren Vater, den Schmiedemeister Ferdinand Birth in Gr. Mausdorf,

zu b. des Fährpächters Heinrich Senger in Fürstenau, zu c. des Rectors Ludwig Kettig in Elbing, zum Zweck der neuen Ausfertigung amortisirt werden. Es werden die Inhaber der Bücher und Jeder, der an denselben ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin den **18. September 1899**, Vormittags 11 Uhr Zimmer Nr. 12, bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und das Recht näher nachzuweisen, widrigenfalls die Bücher für erloschen erklärt und den Verlierern resp. Eigenthümern an deren Stelle neue Bücher ausgefertigt werden sollen.

Elbing, den 22. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**558** Der Wehrpflichtige Erfried Siegfried Osterle in Amerika, geb. am 12. April 1876 in Schleusenau, zuletzt in Dirschau aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **4. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird der-

selbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath, als Civilvorsitzenden der Ersatzkommission zu Bromberg über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV M<sup>1</sup> 199.

Danzig, den 1. Februar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**559** Der Wehrpflichtige (Schornsteinfeger) Hans Ernst Arthur Lange, geboren am 11. November 1875 in Königsberg, Sohn des Gottfried Lange und der Amalie geb. Hubel, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **1. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkes des Stadtkreises zu Königsberg i. P. über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 1. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**560** Der Wehrpflichtige Franz Hermann Paul Freter, unbekanntes Aufenthalts, geb. am 4. Februar 1876 zu Charlottenburg, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **1. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I Strafkammer des königlichen Landgerichts hierselbst, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Charlottenburg zu Charlottenburg über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 5 M 3/99.

Elbing, den 31. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**561** Die Erben des Arbeiters Martin Jatzewski aus Zduny nämlich:

1. Der Arbeiter Johann Jatzewski in Amerika,
  2. der Knecht August Jatzewski in Spengawsten,
  3. der Wirth Joseph Jatzewski in Sucemin,
  4. die Kinder der verstorbenen Marie Jatzewski verehelichten Ciesielski
- a. Chauffearbeiter Franz Ciesielski,

b. Rosalie Anna Ciesielski,

c. Eigenthümerfrau Marianna Stodowzki geb. Ciesielski in Grünhof bei Mewe,

vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes beantragt, welcher über die im Grundbuche von Saaben Blatt 12 in Abtheilung III unter Nr. 8 eingetragene Post gebildet ist und welcher lautet:

Nr. 8 — Einhundert und achtzig Thaler (540 Mark) Darlehn zu fünf Prozent jährlich nach dreimonatlicher Aufkündigung zahlbar, für den Arbeiter Martin Jatzewski zu Saaben auf Grund der Schulburtunde vom 30. Mai 1873.

Der Hypothekenbrief besteht aus der oben erwähnten notariellen Schulburtunde, in polnischer und deutscher Sprache, einem Auszug des Grundbuches nebst dem Eintragungsvermerk. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 23 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 2. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**562** Die Eigenthümer Adam Jakob Choszyk (Choszyk), Franz Krefski, Franz Anton Choszyk (Choszyk) Franz Choszyk (Choszyk) und Rudolf Zielke sämmtlich aus Gowidlino, haben das Aufgebot des angeblich getilgten, auf den Grundbuchblättern der ihnen gehörigen Grundstücke Gowidlino Blatt 5, resp. 6, resp. 86, resp. 87, resp. 143 in Abtheilung III unter Nr. 1, resp. 8 a, resp. 1, resp. 1, resp. 1 für den Mathias Bigus, unbekanntes Aufenthalts, eingetragenen Vaterertheils von 91 Thalern 14 Sgr. 11 Pfg., über welche Forderung ein Hypothekenbrief gebildet war, zum Zweck der Löschung der Post beantragt.

Die Eintragung des Vaterertheils ist auf Grund des am 20. Juli 1809 bestätigten Erbceffes vom 17. Juli 1809 am 26. Oktober 1828 mit dem Bemerkten erfolgt, daß die Besizer für den Genuß der Zinsen die Erziehung und Verpflegung des Mathias Bigus übernommen haben.

Der eingetragene Gläubiger bezw. dessen Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Posti spätestens im Aufgebotsstermine am **13. Mai 1899**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diese Post werden ausgeschlossen und dieselbe in den Grundbüchern wird gelöscht werden.

Garthaus, den 3. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**563** Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Reservist (Maurer) Gustav Stiehlke, geboren am 9. November 1869 zu Herzberg, Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
2. Wehrmann (Maurer) Carl Schlieffke, geboren

am 18. Mai 1862 zu Gölldenboden, Kreis Mohrungen, zuletzt in Danzig,

3. Reservist (Arbeiter) Johann Hamm, geboren am 3. Februar 1862 zu Einlage Gouvernement Seltzerinoslaw Rußland, zuletzt in Danzig,
4. Wehrmann (Schlosser) Georg Hafter, geboren am 2. Juli 1860 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
5. Marine-Ersatz-Reservist (Arbeiter) Heinrich Friedrich Elsner, geboren am 4. Juni 1863 in Greifswald,
6. Reservist (Arbeiter) Gotthilf Potaschinski, geboren am 26. Juni 1863 zu Sandweg, Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
7. Wehrmann (Bäckergeselle) Johannes Neumann, geboren am 11. Dezember 1865 zu Bratiau, Kreis Loebau, zuletzt in Danzig,
8. Ersatz-Reservist (Arbeiter) Ernst Minuth, geboren am 15. April 1871 zu Schmelz, Kreis Memel, zuletzt in Danzig,
9. Reservist (Kommis) Alois Schöbel, geboren am 21. Mai 1871 zu Siebenhuben, Kreis Neustadt D.=Schl. zuletzt in Danzig,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten, oder Wehrmänner der Landwehr, oder Wehrmänner der Seewehr, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **11. April 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ , vor das Königliche Schöffengericht, Neugarten Nr. 27, Zimmer 1/2 paterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei dem unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 16. Januar 1899.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

**564** Die Eheleute Fleischermeister August Wielinski und Josephine geb. Polomowski in Dirschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Menzel in Dirschau, haben das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 11. Oktober 1881 über die auf den Eheleuten Fleischermeister August Wielinski und Josephine geb. Polomowski in Dirschau gehörigen Grundstücken Dirschau A. Nr. 200 Abtheilung III Nr. 7 und Dirschau D. Nr. 16 Abtheilung III Nr. 7 ursprünglich für die verwitwete Eisenbahn-Telegraphist Vossius in Dirschau zu 6% vom 5. Oktober 1881 ab eingetragene und dann auf den Kaufmann Adolf Liez in Dirschau umgeschriebene Darlehnsforderung von 4500 Mark zwecks Löschung der Hypothek beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **26. Mai 1899**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte

anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Dirschau, den 1. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**565** I Die Besitzerwitwe Caroline Temp in Wiesen-  
thal hat das Aufgebot des angeblich getilgten, auf dem Grundbuchblatte des ihr gehörigen Grundstücks Wiesen-  
thal Blatt 1 Abth. III Nr. 1 für Eleonore Kündel ex decreto vom 4. März 1839 eingetragenen zu 5% verzinlichen väterlichen und schwesterlichen Erbtheils von 42 Thlr. 19 Sgr. 4 $\frac{1}{4}$  Pfg. wegen dessen Löschung beantragt.

Die Rechtsnachfolger der Hypothekengläubigerin werden aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem auf den 28. Juni 1899 h 12 vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen und die Post im Grundbuche wird gelöscht werden.

II Die Eigenthümer Emil und Johanna, geborne Engler Hellwig'schen Eheleute in Demlin haben das Aufgebot des auf dem Grundbuchblatte des ihnen gehörigen Grundstücks Demlin, Blatt 9 Abth. III Nr. 3 für die Wittwe Constatia Senger geb. Knitter in Kameraufen ex decreto vom 18 August 1856 eingetragenen Erbtheils von 50 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf. wegen Quittungslöschung beantragt.

Der unbekannte Inhaber der Post wird daher aufgefordert, binnen spätestens **drei Monaten** den Antragstellern gegen Empfang der Zahlung Quittung oder Löschungsbewilligung zu ertheilen, oder sich zu melden und sein Verfügungsrecht über die Post nachzuweisen, widrigenfalls die Grundstückseigenthümer zur Hinterlegung des Kapitals werden verstattet und ihnen die zur Löschung erforderliche Bescheinigung wird ertheilt werden.

Schoeneck, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**566** Der Arbeiter Franz Stippa aus Skiez und die unverehelichte Susanna Bresinzka aus Skiez, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Verträge oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 13. Januar 1899 abgeschlossen.

Flatow, den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**567** Der Arbeiter Carl Kuchenbecker und die unverehelichte Mathilde Wiese, diese im Beistande ihres Vaters des Besitzers Wilhelm Wiese, sämmtlich aus Krummerstiez, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt,



daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Verträge, oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 13. Januar 1899 abgeschlossen.

Flatow, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**568** Der Stellmacher Franz Elsner zu Ornaßau und die unverehelichte Marie Kochan dafelbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. Januar 1899 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**569** Der Tischlermeister Franz Janischewski aus St. Albrecht, und die Wittwe Marie Holstein geb. Arendt, ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Januar 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 12. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**570** Der Kaufmann August Baldt aus Krebsfelde und das Fräulein Marie Albrecht ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag d. d. Tiegenghof, den 13. Januar 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, d. h. dasjenige sowohl, welches sie in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, ihre eigene Thätigkeit oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenghof, den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**571** Der Kaufmann Josef Zawacki und die verw. Frau Kaufmann Marie Louise Herder geborene Pawlitz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 18. Januar 1899 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 18. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**572** Der Arbeiter Carl Krugel aus Linde und die unverehelichte Auguste Reinitz aus Hüttenbusch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Rechtsgeschäfte, Glücksfälle, Geschenke oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 17. Januar 1899 abgeschlossen.

Flatow, den 17. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**573** Der Fortifikationsaufseher Franz Nierzwicki aus Stewken bei Thorn und das Fräulein Hedwig Piotrowska aus Gnesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Januar 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 16. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**574** Der Gerichtsvollzieher a. D. Friedrich Parkut und dessen Ehefrau Selma geb. Lange, welche ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Beuthen, demnächst an andern Orten in Oberschlesien, zuletzt in Ratibor gehabt haben und seit dem Sommer 1898 in Elbing wohnhaft sind, haben auf Grund des § 416 II 1. A. L. R. die aus der Verlegung ihres Wohnsitzes nach Elbing für sie gemäß § 352 a. a. D. entstehenden Folgen durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß auch fernerhin in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen sein soll.

Elbing, den 19. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**575** Der Kaufmann Wilhelm Reinte und dessen Ehefrau Helene geb. Kirsch, haben durch Vertrag vom 9. Dezember 1897, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist. Dieses wird auf Antrag der Eheleute nochmals bekannt gemacht, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Schwarzhof nach Schöneck Westpr. verlegt haben.

Schöneck Westpr., den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**576** Der Kaufmann Alexander Meyer zu Schöneck Westpr. und das Fräulein Henriette Gosdinski zu Schubin, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Schubin, den 3. Dezember 1898, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 22. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**577** Der Hülfsbahnschaffner Joseph Socha aus Gribno und die Besizerin Gertrude Mathea in Seeresen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Ge-

meinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. Januar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau einbringt und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**578** Der Kaufmann Gustav Heinrich Lange und dessen Ehefrau Mathilde geb. Liedtke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, das gegenwärtige und künftige und zwar gleichviel, auf welche Weise es erworben, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung de dato Mohrungen, den 13. Oktober 1886 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Langeschen Eheleute von Culm nach Bischofswerder von Neuem bekannt gemacht wird.

Ot. Eylau, den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**579** Der Kaufmann Siegfried Loewenstein aus Langfuhr, und das Fräulein Louise Goldstein, im Beistande ihres Pflegeris, des Kaufmanns Isidor Barnass aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt oder in Zukunft durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder auf andere Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 27. Dezember 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**580** Der Kaufmann Franz Rudolf Emil Meyer aus Thorn und die unverehelichte Margarethe Dorothea Sophie Meyer aus Hannover, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung vom 13. Januar 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 24. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**581** Der Malermeister Oscar Fraß aus Culm und die großjährige Altsitzertochter Pauline Grimm aus Hermannsdorf, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Altsitzers Adam Grimm ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Culmsee, den 14. Januar 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf sonst eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 25. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**582** Der Handelsmann Ignaz Basla aus Charlottenthal und die unverehelichte Pauline Pepsinista aus Lorenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Januar 1899 ausgeschlossen.

Berent, den 19. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**583** Der Arbeiter Franz Drohsel aus Neu-Fiez und die Wittve Johanna Eisarz geborne Wojewski aus Blachty, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. Januar 1899 ausgeschlossen.

Berent, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**584** Der Arbeiter Albert Wenta in Gowidlino und die Eigenthümerwittve Brigitte Labudda geborne Zereczel in Gowidlino, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. Januar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau einbringt und während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften und Vermächtnisse oder auf irgend eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**585** Der Versicherungsagent Anton Klein von hier und die Wittve Anna Kaube geborene Zacharias von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringen, oder während derselben sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. Januar 1899 ausgeschlossen.

Thorn den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**586** Der Spediteur Johannes Marschall, und das Fräulein Clara Rabowsky beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**587** Der Lokomotivheizer Friedrich Wilhelm Hackbarth, und die separirte Frau Bäckergefelle Emilie Kernheim, geb. Richter, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**588** Der Zimmermeister Ludwig Kohloff und dessen Ehefrau Elfriede geb. Gisevius aus Marienhöhe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Saalfeld, den 23. März 1889, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Kohloff'schen Eheleute von Schwetz nach Marienhöhe nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 23. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**589** Frau Cigarrenfabrikant Franciska Kant geborene Lubinski zu Neuhof, welche zur Zeit ihrer Minderjährigkeit die Ehe mit dem Cigarrenfabrikanten Boleslaus Kant, zu Neuhof wohnhaft, geschlossen hat, hat am 13. Dezember 1898 vor dem hiesigen Amtsgerichte erklärt daß sie mit ihrem Ehemann in getrennten Gütern leben wolle.

Lautenburg Westpr., den 18. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**590** Der Fleischergehilfe Adam Kaminski, und die separirte Frau Clara Krieschen geb. Hübner, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**591** Der Kaufmann Joseph Wrzesinski aus Gollub und das Fräulein Thekla Ostrowska aus Gieszyn, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Thomas Ostrowski, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Gollub, den 21. Januar 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Gollub, den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**592** Der Trompeter und Sergeant Gustav Haase von hier und dessen Ehefrau Maria Haase geb. Sangal von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige, was von der Ehefrau in die Ehe gebracht, oder während der Ehe durch Kauf, Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Geschäfts- oder Gewerbebetrieb, oder sonst auf irgend eine Weise erworben wird, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben und der Verwaltung und dem Nieß-

brauche des Ehemannes nicht unterworfen sein soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 17. Dezember 1890 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Haase'schen Eheleute von Angerburg nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 24. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**593** Der Arbeiter Johann Kaminski und die großjährige Sophie Graczyk aus Heinrichsdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. Januar cr. dergartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 23. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**594** Der Domorganist Oskar Herrmannzyk und das Fräulein Valerie v. Tucholka, beide aus Belpin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. Januar 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 23. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**595** Der Mühlenpächter Carl Segler aus Kalbau und dessen Braut Agnes Porich aus Malachin bei Ozerzk, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 14. Januar 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkung, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst wie erwirbt, die Natur des geschlechtlich vorbehaltenen Vermögens haben soll. Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Kalbau nehmen.

Schlochau, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**596** Der Sattlermeister Johann Fischer aus Tiegenhof und dessen Braut Elisabeth Penkert aus Tralau, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 26. Januar 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**597** Der Pächter Julius Wille und dessen Braut Johanna Mathilde Wenzel, beide aus Buschwinkel, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 14. Januar 1899 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau

in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkung, andere Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll. Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Buschwinkel Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**598** Der Rechtsanwalt Dr. Marian Rozanski aus Berlin, und das Fräulein Helene v. Braumel, im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesizers Thadäus v. Braumel aus Zielniki bei Schroda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß der künftige Ehemann den Nießbrauch, der Verwaltung und der Disposition hinsichtlich des ganzen Vermögens seiner künftigen Ehefrau, welches sie in die Ehe, sei es im baaren Gelde, sei es im Mobiliar oder sonst einbringt, entsagt hat und das eingebrachte Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Schroda, den 5. Oktober 1896, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Rozanski'schen Eheleute nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**599** Der Inspektor Fritz Abel aus Gr. Jablau und die Wittve Martha Wellhausen geb. Hoehmann aus Danzig, haben laut Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 30. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**600** Der Kaufmann Salheim (Salo) Kiewe in Gollub und das Fräulein Rosalie Guttmacher in Jarotschewo, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Jarotschin, den 24. Januar 1899 ausgeschlossen.

Gollub, den 31. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**601** Der Pfarrer Johannes Kubert aus Neufahrwasser und das Fräulein Hedwig de la Croix von ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**602** Der Mittelschullehrer Franz Froehlich aus Schloß Birglau und dessen Ehefrau Anna geb. Perzynska daltst, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmacher-

meisters Stephan Perzynski aus Gnesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und was sie in die Ehe durch Erbschaft, Vertrag, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 5. Oktober 1895 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Froehlich'schen Eheleute nach Schloß Birglau nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**603** Der Kaufmann Wilhelm Pelny hier, und das Fräulein Martha Dombrowski hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 20. März 1896 ausgeschlossen, was bei Wiederlegung des Wohnsitzes der Wilhelm und Martha Pelny'schen Eheleute hierher nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**604** Der Kaufmann Johannes Fährmann aus Marienburg und das Fräulein Martha Friedrich aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 31. Januar 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 31. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**605** Der pensionirte Bahnschaffner Johann Senger aus Borschoß-Stuhm und die Wittve Justine Wolff geb. Jankowski aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. Januar 1899 ausgeschlossen.

Stuhm, den 6. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**606** Der Maurergeselle Stephan Erubka aus Culm und die Böttcherwittve Catharina Kempa geb. Krupecka aus Briesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 3. Februar 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 3. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**607** Der Maschinist Ernst Furchheim und dessen Ehefrau Emma geb. Westphal, früher in Belgard, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Belgard, den 6. November 1886 die Gütergemeinschaft mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, was hierdurch gemäß § 426 Theil II Tit. 1 Allg. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Di. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 3. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht 1.

**608** Die Arbeiterfrau Ida Emilie Hawig, geborne Sierke aus Weichselmünde, hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer Ehe mit dem Arbeiter Paul Hawig laut Verhandlung vom 30. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**609** In öffentlicher Verdingung sollen für das unterzeichnete Artilleriedepot neun tieferne Gerüste für Kartuschlagerung am Mittwoch, den 15. Februar d. Jz., Vormittags 11 Uhr, vergeben werden. Bedingungen und Zeichnung liegen im diesseitigen Geschäftszimmer aus, können auch gegen Erstattung von 75 Pf. Gebühren von dort bezogen werden.

Danzig, den 31. Januar 1899.

Artilleriedepot

**610** Ueber den durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 17. Dezember 1898 für einen Verchwender erklärten Hofbesitzer Johann Penner in Fürstenuau ist die Vormundschaft eingeleitet.

Tiegenhof, den 3. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**611** Am 2. März 1899 vergiebt die Direktion um 11 Uhr im Geschäftslokal in öffentlicher Verdingung getrennt:

1. Fuhrleistungen,
2. Ausfuhr der Asch- und Müllgruben für das Jahr 1899.

Die Bedingungen liegen hier aus und können auch gegen Einsendung von 1 Mk. Schreibgebühren schriftlich bezogen werden.

Danzig, den 2. Februar 1899.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

**612** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johannes Jordan in Elbing wird heute am 6. Februar 1899,

Vormittags 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. März 1899 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 1. März 1899, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 20. März 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 12, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Februar 1899 Anzeige zu machen.

Elbing, den 6. Februar 1899.

v. Temp ski

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**613**

### Fischereinutzungen.

Die nachstehend bezeichneten Fischerei-Nutzungen sollen auf weitere sechs Jahre und zwar vom 1. April 1899 bis 31. März 1905 zur Verpachtung gelangen:

1. in der rechtsseitigen Hälfte der Weichsel vorlängs der Grenze des Baarenhof'schen Gebietes;
2. in der rechtsseitigen Hälfte der Elbinger Weichsel von Fürstenwerder (südliche Grenze) bis Grenz-dorf;
3. in der Tiege auf der linken Hälfte von der sogenannten Krugpfütze (Einmündung des Hechtgrabens) bis zum Ausfluß der Tiege in das Haff,
4. im Stobbendorfer Bruchwasser,
5. in der Bärwalde'schen Laache, vorlängs des Baarenhof'schen Gebietes bis zur Grenze des Scharpan'schen Gebietes.

Zur Verpachtung der fraglichen Nutzungen wird ein Termin auf Donnerstag den 16. Februar d. Jz., Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Epp'schen Gasthause in Platenhof bei Tiegenhof anberaumt.

Die Verpachtungsbedingungen können im Bureau des Unterzeichneten, sowie bei dem Königl. Strommeister Müller in Platenhof eingesehen werden.

Elbing, den 2. Februar 1899.

Der Königl. Baurath.

De lion

Inferate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.